

Protokoll der 9. Sitzung des 21. Studierendenrates der MLU

Sitzungsleitung: Ulschan Scheler & Hannes Becher
Protokollant: Jonas L. Dabelow
Ort: Hallischer Saal
Datum: 2.5.2011
Beginn: 19.01 Uhr
Ende: 20.52 Uhr
Protokollversion: öffentliche Version
Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste!

Tagesordnung

TOP 0	Tagesordnung	2
TOP 1	Protokoll vom 18.04.2011	2
TOP 2	Berichte aus den AKs	2
	2.1 AK ALV	2
	2.2 AK Antifa	2
	2.3 AK Sport	2
	2.4 AK BiPo	2
	2.5 AK Studieren mit Kind	2
	2.6 AK Internationale Studierende	2
	2.7 AK Wohnzimmer	2
	2.8 Studentenwerksvertreter	2
TOP 3	Antrag Leselicht	3
TOP 4	AK-Gründung Leselicht (Sprecherwahl)	3
TOP 5	Änderung der Geschäftsordnung	4
TOP 6	Verwendung der Mittel im Sozialfonds	4
TOP 7	Zwischenbericht der Haushalts- & Satzungsrestrukturisierungskomm.	5
TOP 8	Sprecherberichte	6
	8.1 Vorsitzende	6
	8.2 Sitzungsleitung	6
	8.3 Finanzsprecher	6
	8.4 Sozialsprecher	7
	8.5 Senatssprecher	7
TOP 9	Wahlausschuss	7
TOP 10	Sonstiges	8

TOP 0 Tagesordnung

Keine Änderungen

→ **per Akklamation angenommen**

TOP 1 Protokoll vom 18.04.2011

Beschluss: Das Protokoll wird wie verschickt angenommen.

17-0-1 ⇒ **Antrag angenommen**

TOP 2 Berichte aus den AKs

2.1 AK ALV

niemand da

2.2 AK Antifa

niemand da

2.3 AK Sport

niemand da

2.4 AK BiPo

Lucio W.: „Wir hatten die erste Wahlinfo-Veranstaltung mit mäßigem Erfolg. Einen Tag vor der Wahl (19 Uhr) wird es eine weitere Veranstaltung geben, auf der die Kandidaten sich vorstellen können.

Am Sonntag haben wir einen Stand gemacht. Vom Stura war leider nur Tobi da.

Wir bieten ein ASQ an und haben schon drei Interessenten.“

2.5 AK Studieren mit Kind

Joachim L.: „Wir bemühen uns um umfassende Kinderbetreuung an der Uni und wollen uns diesbezüglich als treibende Kraft etablieren.“

Es wird eine Übersicht über die Aktivitäten herumgegeben.

2.6 AK Internationale Studierende

niemand da

2.7 AK Wohnzimmer

Jonas D.: „Nichts neues.“

2.8 Studentenwerksvertreter

niemand da

TOP 3 Antrag Leselicht

dazu anwesend: Katharina Kraus, André Arnold, Elke Sommerfeld

Katharina K.

(Antrag-

stellerin): „Wir sind die Kultur- und Literaturzeitschrift hier an der Uni. Es geht dabei nicht nur um die Studierendenschaft in Halle, aber wir versuchen, diese immer mit einzu-beziehen. Dabei hat jedes Heft ein Thema, an dem sich die Artikel orientieren.“

Elke S.

(Antrag-

stellerin): „Dabei sind wir auch philosophisch ausgerichtet und versuchen, neue Felder zu er-schließen.“

Änderungsantrag von Ulschan S.: kein Vorschuss

→ **Änderung vom Antragsteller übernommen**

Hannes B.: „Inwiefern habt ihr mit der hastuzeit Kontakt und seht eure Rechtfertigung als zweite Studierendenschaftszeitung?“

→ „Unser Fokus liegt auf Literatur und Kultur. Das verstärken wir auch immer wei-ter. Dazu arbeiten wir in Zukunft enger mit dem Fotoclub Conspectus zusammen. Wir erscheinen nur einmal im Semester, also nicht so häufig wie die hastuzeit. Wir erscheinen im Hochglanzformat und wollen das auch mit dem Fotoclub ausnutzen.“

Tom L. (ha-

stuzzeit):

„Ich sehe da keine Probleme. Wir sind uns noch nicht ins Gehege gekommen.“

Tobias G.:

„Es ging dabei um die Frage, inwiefern Kosten gespart werden können.“

→ „Da wird nicht so viel Potential gesehen.“

Beschluss: Der Antrag wird angenommen (mit Änderung). (550 €)

15-0-3 ⇒ **Antrag angenommen**

TOP 4 AK-Gründung Leselicht (Sprecherwahl)

Die Sitzungsleitung informiert darüber, dass der den Tischvorlagen beigefügte Finanzplan nicht zur Abstimmung steht, sondern lediglich zur Information dient.

Joachim L.: „Warum stehen in dem Finanzplan 900 € pro Semester, ihr habt aber für die letzte Ausgabe nur 550 € beantragt und den Rest vom FSR PhilFakII.“

→ „Wir dachten, dass das dann als AK nur über euch läuft.“

Sebastian K.

(Gast):

„Wir könnten ein Problem bekommen, wenn ihr AK werdet. In der Beitragsord-nung steht, dass die Studierendenschaftszeitung Geld aus dem Semesterbeiträgen bekommt. Ihr stündet somit als offizielle StudierendENZEITUNG in Konkurrenz zur hastuzeit.“

Marlen S.:

„Wenn man die Leselicht einfach als Kulturmagazin deklariert, sollte das kein Pro-blem sein. Laut Satzung ist die hastuzeit die StudierendENZEITUNG.“

Sebastian K.

(Gast):

„Ihr müsst als AK die Interessen aller Studierenden vertreten.“

Marlen S.:

„Die Leselicht vertritt nicht weniger die Interessen aller Studierenden als die anderen AKs.“

Lucio W.:

„Warum wollt ihr AK werden?“

→ „Es wurde uns nahe gelegt, da es so mit den Finanzen einfacher würde.“

- Lucio W.:** „Ihr solltet das noch mal überdenken, da ihr so dem Stura rechenschaftspflichtig seid.“
- Vera K.:** „Als AK könntet ihr auch die Infrastruktur des Stura nutzen.“
→ „Wir haben jetzt viele junge Leute in der Redaktion und wollen das Projekt institutionalisieren.“
- Tobias G.:** „Ich verstehe Lucios Einwand. Aber der Stura würde nur eingreifen, wenn ihr hart an der Grenze, also rechtswidrig handeln würdet. Ich glaube auch nicht, dass die hastuzeit vom Stura bisher redaktionell beeinflusst wurde. Wenn ihr gegen die Satzung verstoßt, genehmigen wir auch den nächsten Antrag nicht, insofern hat es keinen Einfluss auf die Inhalte, wenn ihr AK seid.“
- Tom L. (hastuzeit):** „Wir wurden bisher nicht beeinflusst.“
- Sebastian K. (Gast):** „Ich sehe Probleme, da es bei der hastuzeit-Gründung lange Probleme gab. Ihr würdet nicht unter das Redaktionsstatut fallen. Die Frage ist, ob ihr ein solches erarbeiten solltet. Außerdem stellt sich die Frage, ob der hastuzeit-Beirat gefragt werden müsste.“
- Tom L. (hastuzeit):** „Das Statut ist nur für uns intern. Was du meinst, ist unsere Geschäftsordnung. Aber ein AK hat ja auch gewisse Richtlinien.“
- Sprecherwahl: **Katharina Kraus:** 13-0-5

TOP 5 Änderung der Geschäftsordnung

- Vera K.:** „... per Post oder auf elektronischem Wege...“ wer legt fest, wie das getan wird.“
- Marlen S.:** „Das liegt im Ermessen der Sitzungsleitung. Für die konstituierende Sitzung müsste das in der Satzung geregelt sein.“
- Vera K.:** „Warum muss man sich drei Tage vor der Sitzung abmelden?“
→ „Damit rechtzeitig Nachrücker eingeladen werden können.“
- Vera K.:** „Kann man dann nicht die Frist anpassen, dass auch früher eingeladen wird?“
→ „Das ist ein Problem, weil auch mal kurzfristig Tagesordnungspunkte kommen.“
- Beschluss:** Die vorliegenden GO-Änderungen werden beschlossen.
16-0-2 ⇒ **Antrag angenommen**

TOP 6 Verwendung der Mittel im Sozialfonds

- Tobias G.:** „Wir haben uns vor kurzer Zeit noch mal getroffen und uns Gedanken gemacht vor dem Hintergrund des Meinungsbildes auf der letzten Stura-Sitzung. Ein Papier zur Kinderbetreuung hat Joachim schon rungereicht. Das Papier zur Service-Politik ist leider nicht rechtzeitig fertig geworden. Es wird zur nächsten Sitzung vorgelegt. Unser Vorschlag ist, dass der Großteil der Finanzmittel aus dem Sozialtopf in Service-Politik fließt (Um- und Ausbau des Hauses und der Infrastruktur). Zudem soll ein Kinderbetreuungsprojekt verfolgt werden, das zwar nicht teuer, aber personalaufwändig ist. Die Uni wird in den nächsten sechs Wochen ein Konzept dazu vorlegen. Wir wollen uns da noch einschalten, da wir nicht davon ausgehen, dass dieses Konzept sehr gut wird.“

TOP 7 Zwischenbericht der Haushalts- & Satzungsrestrukturierungskommission

- Tobias G.:** „Unabhängig von der Mittelverwendung sollten wir auch die Satzung überarbeiten. Wir haben geprüft, ob die beschlossene Fassung mit der veröffentlichten übereinstimmt. Leider ging aus dem Protokoll von damals nicht hervor, ob die Satzung mit Änderungen beschlossen wurde oder nicht. Es ist also die Frage, ob die Satzung korrekt ist oder nicht. Das betrifft besonders den Satz ‚Wird dem Widerspruch stattgegeben...‘ in §6,4. Dieser Teil fehlt in der Tischvorlage, findet sich jedoch in der veröffentlichten Fassung. Es ist also gefragt, ob diese Veränderung ‚gut‘ ist oder nicht.“
- Marlen S.:** „Wir sollten uns der Rechtmäßigkeit halber an der veröffentlichten Fassung orientieren.“
- Jonas D.:** „Der betreffende Teil hat in den letzten zwei Jahren keine Anwendung gefunden.“
- Tobias G.:** „Es ist eine akademische, aber wichtige Frage.“
- Bianka J.:** „Es ist hinfällig, den Grund für die Unterschiede herauszufinden. Es steht im Amtsblatt, damit ist es rechtsgültig.“
- Jonas D.:** „Wir sollten den betreffenden Passus neu fassen und mit den geplanten Änderungen zusammen beschließen.“
- Hannes B.:** „Das Problem ist, dass wir warten müssen, den Nachrücker zu informieren, wenn es eine Widerspruchsfrist gibt.“
→ „Diese Frist gibt es in beiden Fällen.“
- Joachim L.:** „Ich finde es bedenklich, dass der Stura nach der einen Variante entscheiden kann, ob ein Mitglied im Stura sein darf oder nicht.“
- Alexander M. (Gast):** „Das Problem beim Auftrag der Satzungsüberarbeitung durch die Kommission ist, dass wir nur redaktionelle Überarbeitungen vornehmen dürfen.“
- Jonas D.:** „Ich finde es genauso bedenklich, wenn jemand einfach nur Widerspruch einreichen muss und dann wieder drin ist.“
- Marlen S.:** „Es geht nicht darum, zu entscheiden, ob jemand im Stura sein soll oder nicht. Es geht nur darum, zu entscheiden, ob der Widerspruch begründet ist oder nicht.“
- Joachim L.:** „Ihr könnt doch auch als Stura-Mitglieder, nicht als Kommission, Änderungsanträge zur Satzung einreichen.“
- Tobias G.:** „Der Hintergrund war, dass die Aufgabe, inhaltliche Änderungen in Bezug auf den Sozialtopf vorzunehmen, so viele Widersprüche in der Satzung aufgeworfen hat, dass wir eine grundlegende Satzungsreform empfehlen. Dazu empfehlen wir, eine neue Kommission zu gründen.
Dabei ist die Hauptfrage, ob die Satzung dogmatisch sein soll, also inhaltlich aufgeladene Begriffe definiert oder ob sie ein Grundelement für das Handeln des Stura sein soll, wo Sachen nicht verschwebelt drin stehen.“
- Marlen S.:** „Das Problem ist, dass in der Satzung einige Sachen stehen, die nicht reingehören, sondern in die GO und umgekehrt. Ich empfehle eine schlanke Satzung, die vielleicht nicht für jeden schön ist, aber für einen Juristen klar zu lesen ist. Der andere Vorteil ist, dass wir kleinere Sachen in der GO festschreiben können, da kann sich dann jeder Stura austoben.“
- Jonas D.:** „Ich wünsche mir eine Satzung, die nicht nur Juristen verstehen.“
- Marlen S.:** „Dazu soll es ein Handbuch geben, das auch die Gründe für gewisse Formulierungen beinhaltet.“
- Joachim L.:** „Ich finde das enorm gut und wüsste gerne, wie wir möglichst schnell auf diesen Weg kommen.“

- Tobias G.:** „Das Problem, das sich ergibt, ist, dass die jetzige Kommission den Auftrag hat, redaktionelle Änderungen vorzunehmen. Das ist nicht sinnvoll, wenn die ganze Satzung überarbeitet werden soll. Es wird auf der nächsten Stura-Sitzung eine neue Kommission gewählt werden. So kann hoffentlich bis zur Sommerpause eine Satzung erarbeitet werden, nach der die neue Legislatur arbeiten kann.“
- Vera K.:** „Wie wäre es mit einer Klausurtagung dafür?“

Wahlausschuss

Verschoben auf **TOP 9**

TOP 8 Sprecherberichte

8.1 Vorsitzende

- Tobias G.:** „Der neue Kopierer ist da und funktioniert. Sobald Lutz da ist, wird er auch als Drucker eingerichtet. Die Pooldrucker stehen jetzt auch beim Kopierer. Leider ist Tobias Schulze zurückgetreten, sowohl als Stura-Mitglied als auch als Finanzer. Er hat private und andere Gründe angeführt. Vom Info-Stand gestern hat Lucio ja schon erzählt. Lutz ist ab dem 10.05. wieder da und dann auch den ganzen Tag im Haus. Es kam die Idee auf, auf dem Uniplatz ein Konzert zu veranstalten. Letztes Jahr gab es eins als Abschluss des Bildungstreiks, das war ein großer Erfolg. Die Frage ist, inwieweit sich der Stura da beteiligen will. Die Publicity dort ist meiner Meinung nach stärker gegeben, wenn wir da sponsern, als wenn wir die Ersti-Party sponsern.“
- Lucio W.:** „Das Konzert soll kostenlos sein. Die Bands kriegen nur eine Fahrtkostenpauschale, keine Gage. Geplant ist das Konzert vor dem Pfingst-Weekend.“
- Vera K.:** „Welche Musikrichtungen gibt es da?“
→ „Gemixt, wie letztes Jahr. Es ist alles sehr tanzbar, Gute-Laune-Musik.“
- Hannes B.:** „Wie war das letztes Jahr mit der Finanzierung?“
- Lucio W.:** „Das war eine private Risikofinanzierung.“
- Antrag von Tobias G.:** Der Stura erklärt die Absicht, die Veranstaltung mit Infostand, Personal und Geld zu unterstützen. Näheres dazu auf der nächsten Sitzung.
- 15-0-3** ⇒ **Antrag angenommen**

8.2 Sitzungsleitung

- Hannes B.:** „Wir freuen uns unglaublich über den neuen Kopierer.“
- Bianka J.:** „Wie viele sind wir im Moment noch im Stura?“
→ „32, aber wir rechnen gerade mit 30, weil zwei Mediziner-Nachrücker noch nicht informiert werden konnten, weil die Post zurück kam.“

8.3 Finanzsprecher

- Bianka J.:** „Wir strukturieren uns nach Tobias' Rücktritt neu. Wir versuchen einen Termin mit dem KPA zu machen. Wir arbeiten immer noch an dem Problem, dass viele Fachschaften Probleme bei der Organisation von Partys haben. Dazu soll es im Rahmen des nächsten Finanzerworkshops eine anschließende Veranstaltung geben, in der darüber von Externen informiert wird (GEMA, Versicherung u.ä.).“

8.4 Sozialsprecher

Benjamin K.: „Wir suchen im Moment Leute, die unbekannt verzogen sind. Da müssen wir demnächst abstimmen, ob das Geld abgeschrieben werden soll. Das sind etwa 2.000 €.“

8.5 Senatssprecher

Raik F.: „Die letzte Senatsitzung war kurz vor der Podiumsdiskussion. Die Zusammenlegung der Ministerien war ein heftiger TOP. Es gab heftige Interventionen von allen Seiten, nur nicht von den Professoren.

Die Uni wird die Wirtschaftswissenschaften und in weitesten Teilen die Sozialwissenschaften NC-frei halten, obwohl dort die Einschreibungen schon sehr hoch sind.“

Sebastian L.: „Die Gebühren für den Unisport sind gestiegen.“

Bianka J.: „Ich habe die überflogen, aber die sind nicht signifikant gestiegen.“

Raik F.: „Die sind im Wesentlichen für die Mitarbeiter gestiegen.“

Sebastian L.: „Aber es werden jetzt für einige vorher freie Angebote Gebühren erhoben.“

TOP 9 Wahlausschuss

Marlen S.: „Wir haben uns vor der Sitzung noch mal zusammengesetzt und geguckt, was noch zu tun ist.

Die Wahlvorschläge sind nun gesichtet und werden heute auf die Homepage gesetzt. Lutz erstellt dann demnächst eine Datenbank.

Wir machen dieses Jahr eine verpflichtende Schulung für die Wahlhelfer. Dazu wird es für die Wahlhelfer auch eine Handreichung geben. Die Schulung wird am Wahltag vor der Auszählung stattfinden. Es wird dieses Jahr keine Wahlparty geben, da die Bedingungen des Turms nicht passten.“

Babett R.
(Wahlleiterin):

„In der aktuellen A-HA wird Werbung für die Wahl gemacht.“

Jonas D.: „Gibt es wieder etwas ähnliches wie in den letzten Jahren, dass die Fachschaft mit der höchsten Wahlbeteiligung eine Grillparty bekommt oder ähnliches?“

→ „Als Anreiz für die Wahl gibt es die demokratische Pflicht.“

Bianka J.: „Wer kümmert sich um die Wahlurnen und ein Auto zum abholen?“

→ „Das macht alles das Wahlamt.“

Sebastian K.
(Gast):

„Aktuell bin ich der einzige, der Zugriff zur Handkasse hat. Muss ich also am Wahlabend da sein?“

→ „Sebastian Rhein wird als Wahlhelfer da sein. Es wird für den Wahlabend möglicherweise eine Extra-Handkasse eingerichtet.“

Tobias G.: „Wir hatten vor zwei Sitzungen diese Wahlstudie vom Max-Planck-Institut in Jena. Das Justitiariat hat gesagt, dass die Durchführung dieser Studie nicht ohne eingehende Prüfung möglich ist. Die Studie wird deshalb in einer anderen Variante stattfinden.“

Marlen S.: „Es wurde Kathleen Kästner in den Wahlausschuss gewählt. Sie war nie bei Sitzungen des Wahlausschusses und meldet sich nicht mehr bei uns. Sie reagiert nicht auf Mails.“

Antrag von Marlen S.: Der Stura möge Kathleen Kästner aus dem Wahlausschuss abwählen.
16-0-2 ⇒ **Antrag angenommen**

TOP 10 Sonstiges

Marlen S.: „Ich habe mit Benni vom Turm telefoniert. Er hat mich gebeten, ein Treffen zu organisieren. Es soll grundsätzlich geklärt werden, wie die Zusammenarbeit zwischen Stura und Turm in Zukunft aussehen soll.“

– Ende der Sitzung –

Unterschriften:

Ulschan Scheler (Sitzungsleitung)

Jonas L. Dabelow (Protokoll)